

Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	12.05.2023		
Geschäftszeichen	SO/ZV - AL		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 14.06.2023	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 12.07.2023	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 189/23

Betreff: Sozialraumbericht Stadtmitte/Oststadt 2023

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.



Andreas Krämer

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Vorwort

Zuletzt wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.09.2020 und des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales am 07.10.2020 mit der GD 284/20 über die Entwicklungen im Sozialraum Mitte/Ost berichtet.

Mit dem vorliegenden sehr kurz gehaltenen Sozialraumbericht Mitte/Ost wird ein neues Format der Präsentation der fünf Sozialraumteams bzw. des Teams Zentrale Dienste eingeführt. Nachdem sich zwischen 2020 und heute alle Sozialräume in einem Heft präsentiert haben, startet die neue Runde mit einem Film über den Sozialraum Mitte/Ost im Jugendhilfeausschuss am 14.06.2023.

Alle Fachkräfte der Abteilung Soziales nutzen "Ihren" Sozialraum zur Ermöglichung von Unterstützungsformen. Hier ist der Alltag der Leute, die Barrieren und Benachteiligungen aber auch die Chancen und Möglichkeiten. Das Format Film bietet den Gemeinderat*innen die Möglichkeit eines lebendigen und sinnlichen Einblicks in das Wirken der sechs Teams der Abteilung. Die Unterschiede in der Verwirklichung der vielen gesetzlichen Aufträge eines Jugend- und Sozialamtes "vor Ort" sind gewollt. Die Leitungen der Abteilung Soziales setzen bewusst darauf, dass ihre Fachkräfte den Sozialen Raum nutzen und verstehen ihr Leitungshandeln so, dass den Mitarbeitenden ein Umfeld in den dezentralen Dienstorten angeboten wird, in dem diese selbstwirksam, erfolgreich Soziales Tun gestalten können.

Deshalb hat sich das Leitungsteam der Abteilung dafür entschieden, den Gemeinderat*innen einen nicht repräsentativen, beispielhaften Ausschnitt der Arbeit zu zeigen. Dies gibt ihnen die Gelegenheit, Räume mit den unterschiedlichen Bedingungen vor Ort kennen zu lernen. So kann in der Sitzung und danach ein Austausch darüber entstehen, was in der Stadtgesellschaft an Veränderungen und Entwicklungen aus Sicht der Zielgruppen der Abteilung Soziales ansteht.

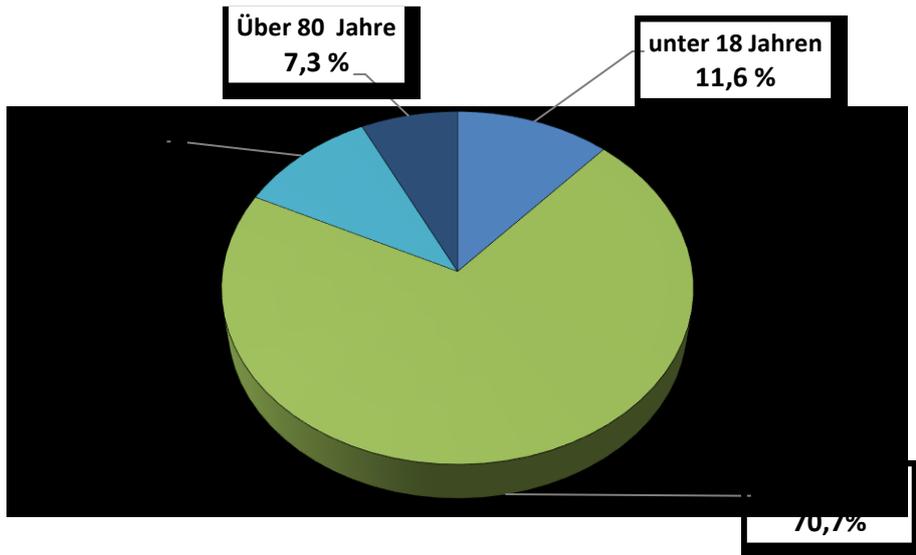
Nachdem mit der GD 072/23 das neue Kennzahlensystem der Abteilung Soziales im Fachbereichsausschuss am 15.03.2023 präsentiert wurde sind die sozialraumspezifischen Zahlen im Folgenden kurz und übersichtlich dargestellt. Diese werden vor jedem Film in der Gemeinderatsdrucksache dargelegt. So erhalten die Gemeinderat*innen einen zusätzlichen Eindruck, welchen Zahlen das Team Bedeutung zuspricht in Bezug auf spezifische Herausforderungen in den jeweiligen Sozialräumen.

Der Sozialraum Mitte/Ost umfasst die Stadtteile Stadtmitte, Neustadt – das Viertel rund um den Karlsplatz, die Oststadt mit der Friedrichsau sowie den Michelsberg und den Safranberg.

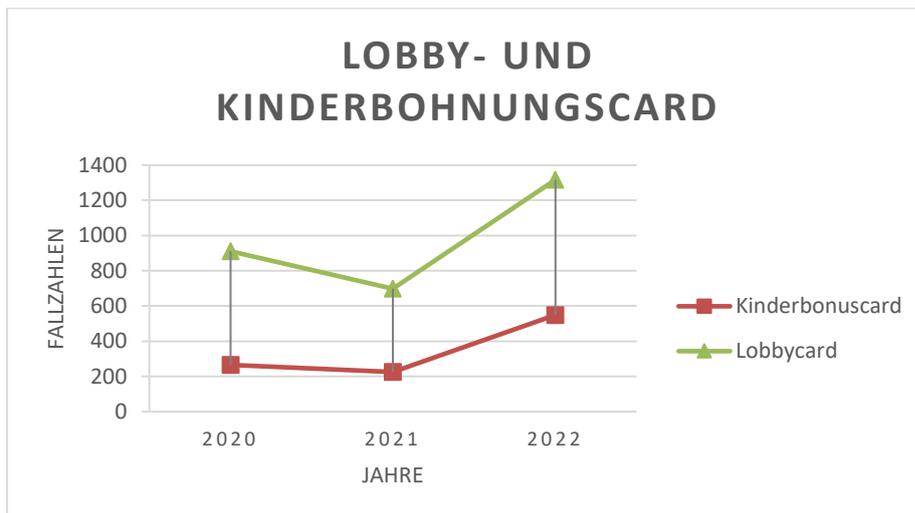
Als Besonderheiten des Sozialraums sind die große Anzahl an Angeboten aus den verschiedensten Bereichen wie Nahversorgung, Handel, Gesundheitswesen, Verköstigung etc. zu nennen. Auch die Institutions- und Beratungslandschaft ist im Sozialraum sehr groß und vielfältig. Dies hat zur Folge, dass der örtliche Bezug und die Vernetzung der Bevölkerung weniger ausgeprägt ist und oftmals Wert auf einen anonymen Lebensstil gelegt wird.

In der Bevölkerungsstruktur ergaben sich im Vergleich zum Vorbericht keine signifikanten Änderungen. Mit insgesamt 24.555 Menschen (Stand Dez. 2022) ist Mitte/Ost somit der zweitgrößte Sozialraum der Abteilung Soziales. Erkennbar ist, dass im Sozialraum sowohl Menschen leben, die sich in einer guten wirtschaftlichen Lage befinden, als auch Menschen, die von finanziellen Engpässen betroffen sind. Zweitgenannte Gruppe ist vermehrt in der Neu- sowie der

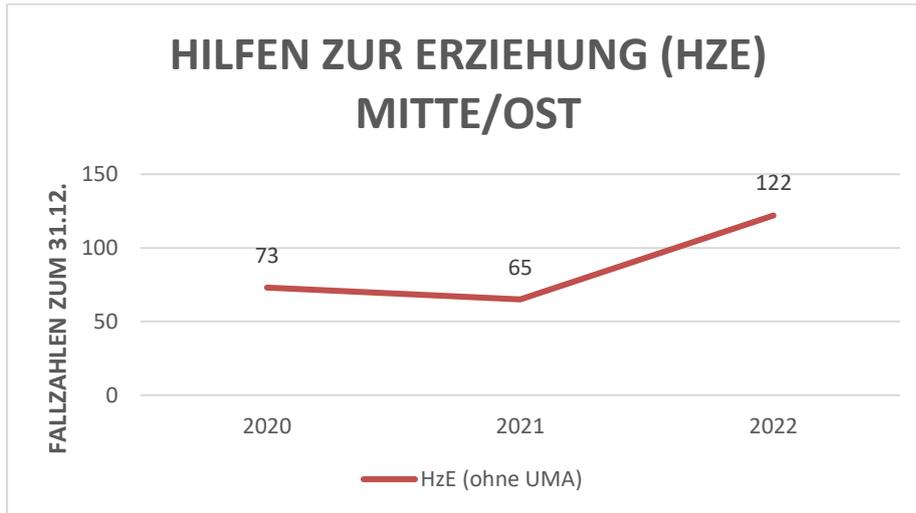
Oststadt zu finden. Für die Abteilung Soziales bedeutet dies, dass es in manchen Quartieren einen höheren Bedarf an Angeboten gibt als in anderen Quartieren. Dies muss in der Gestaltung von neuen Angeboten, zum Beispiel dem Ort für einen Quartierstreff, berücksichtigt werden. Die Herkunft der Menschen im Sozialraum ist sehr ausgeglichen, Menschen mit internationalen Wurzeln wohnen vermehrt in der Karlstraße. Der Anteil von Familien nimmt weiterhin leicht ab, so ist der Sozialraum geprägt von Einpersonenhaushalten (60%) im Gegensatz zu den 12 % der Haushalte mit Kindern. Die folgende Grafik zeigt die Altersgruppen im Sozialraum. Kennzeichnend ist, dass bei den Personen über 65 Jahren das weibliche Geschlecht mit mehr als 60% überwiegt.



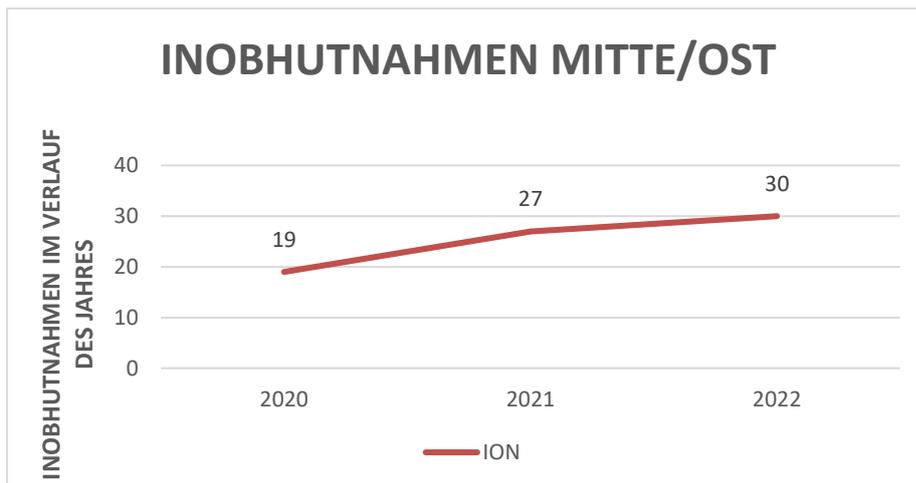
In den folgenden Abbildungen wird der Verlauf der häufigsten Angebote und Leistungen im Sozialraum exemplarisch aufgezeigt.



Ersichtlich ist ein deutlicher Anstieg im Bereich der Lobbycards und Kinderbonuskarten. Nach dem Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 in der Corona Pandemie ist dieser Anstieg durch das schrittweise Beenden der Corona-Maßnahmen in 2022 und durch den Zustrom geflüchteter Menschen aus der Ukraine zu erklären.



Im Bereich der Hilfen zur Erziehung inklusive Hilfen für junge Menschen mit seelischer Behinderung gemäß § 35a SGB VII ist ab 2022 ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dies lässt sich daraus ableiten, dass 2020 und 2021 die Hilfezahlen aufgrund der Corona-Pandemie abgefallen sind. Nach Ende des Lockdowns haben die Zahlen bereits das Niveau von 2019 überschritten.



Die Verlaufszahlen der Inobhutnahmen steigen ebenfalls an. Hier steigt insbesondere die Zahl der jungen Menschen, die nicht aus Ulm kommen.

Die Fallzahlen für die Grundsicherung und Eingliederungshilfe wurden und werden regelmäßig im Rahmen anderen Gemeinderatsdrucksachen dargestellt, sodass auf diese nicht näher eingegangen wird.

Rückblick

Im Herbst 2020 wurde die Organisation des damaligen Sozialraumteams Mitte/Ost verändert. Ein Großteil der zentral organisierten Aufgabenbereiche, wie der Pflegestützpunkt, die bisher zum Sozialraumteam Mitte/Ost zählten, wurden dem eigenständigen Team "Zentrale Dienste" zugeordnet. Im Sozialraumteam Mitte/Ost verblieben somit die sozialräumlich organisierten Leistungen für die Bürger*innen vor Ort, z.B. die Sozialen Dienste, die Grundsicherung, Eingliederungshilfe sowie die zentrale Kinderschutzstelle der Stadt Ulm.

Im Jahr 2021 starteten die baulichen Maßnahmen für das neu sanierte Bürogebäude am Kornhausplatz 4-6, dass im Frühjahr 2022 in einer feierlichen Übergabe an das Sozialraumteam

Mitte/Ost übergeben wurde. Somit war es möglich, dass die 47 Teammitglieder (Stand Dez. 2022), die bisher aufgeteilt im Grünen Hof 5 und der Sattlergasse 2 untergebracht waren, wieder vereint "unter einem Dach" sitzen. Dies bietet einerseits eine Anlaufstelle für die Bürgerschaft, andererseits die Möglichkeit zum engen Austausch zwischen mehreren Fachdisziplinen, die bei Bedarf Hand in Hand tätig werden.

Die neue Immobilie liegt sehr zentral in der Innenstadt, wodurch sie von den Bürger*innen leicht zu erreichen ist. Zudem ist die Erstanlaufstelle, die das Herzstück der Sozialraumteams ist, sehr großzügig, wodurch eine erste Beratung niederschwellig möglich ist.

Nachdem im Jahr 2021 erste konkrete Planungen für den Quartierstreiff Mitte/Ost starteten, wurde dieser Ende 2022 unter dem Arbeitstitel "Real, Digital, Vernetzt" im Bürgerhaus Mitte eröffnet. Ziel ist es, mit Hilfe eines Förderprojekts, einen Quartierstreiff aufzubauen, der sich neben Begegnung, Unterstützung und Beratung im realen Raum auch mit der fortschreitenden Digitalisierung beschäftigt und "digitale Begegnungen" für die Bürgerschaft ermöglicht.

In der ersten Jahreshälfte 2022 zeigte der Ukraine-Krieg eine Vielzahl an Auswirkungen auf die Abteilung Soziales. Für das Team Mitte/Ost bedeutete dies, dass die Sachbearbeitung für Grundsicherung nach dem SGB XII für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zentral im Kornhausplatz einzog. Alle Anspruchsberechtigten, die sich in Ulm aufhalten, haben somit seit der Jahresmitte 2022 dort eine Ansprechperson für die Beantragung ihrer Leistungen.

Im Herbst 2022 verabschiedete sich Siegfried Sauter, der langjährige Sozialraumteamleiter des Teams Mitte/Ost in den wohlverdienten Ruhestand. Seit November 2022 haben Michael Schatz und Nina Reißer die Sozialraumteamleitung Mitte/Ost inne.

Ausblick

Das Sozialraumteam Mitte/Ost beschäftigt sich fortlaufend mit einer Vielzahl an Entwicklungen im eigenen Sozialraum, der Stadtgesellschaft sowie den eigenen Verwaltungsstrukturen. Insbesondere im personellen Bereiche standen und stehen einige Veränderungen an. Zum einen gibt es einen Generationswechsel bei den Mitarbeitenden aufgrund altersbedingtem Ausscheidens. Zum anderen ist die Verweildauern auf Stellen kürzer, da insbesondere innerhalb der Abteilung Soziales sich die Mitarbeitenden weiterentwickeln und in andere Arbeitsfelder der Abteilung wechseln. Die daraus resultierende Einarbeitung erschwert es, zu jeder Zeit allen Anliegen der Bürger*innen gerecht zu werden. Der Anspruch des Sozialraumteams ist es aber nach wie vor bürgernah und niederschwellig zu arbeiten. Zudem gibt es in allen Bereichen der Abteilung Soziales ein umfassendes Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeitende. Dieses sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden umfassend und über die Sozialräume hinweg einheitlich eingearbeitet werden. So können sie möglichst schnell eine umfassende Beratung und Unterstützung der Bürger*innen gewährleisten.

In den kommenden Jahren sieht das Leitungsteam Mitte/Ost daher einen besonderen Schwerpunkt darin, die Mitarbeitenden zu fördern und sie bestmöglich dabei zu unterstützen, diesem Anspruch trotz aller Herausforderungen gerecht werden zu können. Schnell und bedarfsorientiert greifende Personalentwicklungen, regelmäßige Teamentwicklungsprozesse und eine engere Vernetzung in den Sozialraum sind eine Auswahl dessen, was konkret umgesetzt werden soll.

Ein Beispiel für die Vernetzung in den Sozialraum sind die seit 2022 stattfindenden "Aktionen im Alten Friedhof". In Verantwortungsgemeinschaft organisieren Ehrenamtliche, Vereine, Kirchen, Institutionen und städtische Abteilungen mehrmals die Woche verschiedene kostenlose Angebote für Bürger*innen. Als Beispiel können hier eine Ostereiersuche, diverse Sportangebote und Bastelaktionen für Kinder genannt werden. Das Sozialraumteam Mitte/Ost unterstützt eine Ausweitung und Verstetigung der Angebote.

Auch im Quartier am Safranberg, das derzeit wächst, soll es zukünftig eine gute Vernetzung in den Sozialraum geben. Mitunter planen dort mehrere Träger der Eingliederungshilfe Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, es wird auch einen gemeinsamen Mehrzweckraum geben. Bereits im Vorfeld wird gemeinsam mit den Trägern erörtert, welche Angebote die Bewohnenden des Quartiers brauchen, um gut im Sozialraum anzukommen. Hierzu überlegen Träger und Stadt Ulm im Teilhabeteam, einem multiprofessionellen Beratungsgremium gemeinsam, welche Angebote ein gutes Miteinander fördern.